





# Die Gleichheitsschule

II.

Mit erschütternder Umfassungstendenz wendet sich gegen diese Gefahr auch Rudolf Guden in einem Aufsatze der „**Westfälischen Zeitung**“ vom 15. März. Mit Recht weist er darauf hin, daß wir Deutsche es mit der Grundsätzlichkeit nicht streng genug nehmen können, denn auf ihr vornehmlich beruhe die Tüchtigkeit unserer Arbeit und ihre Liebergenügsamkeit gegen die anderen Völker. „Wenn wir heute unverzüglich den Ansturm der halben Welt Trotz bieten, so wirkt dafür neben der moralischen Kraft vornehmlich das ausgesprochene wissenschaftliche und technische Vermögen, das die Führung des Krieges zu Land und zu Wasser fortwährend befähigt. Das Vermögen ist aber gewohnt und gewöhnt vornehmlich durch unsere höheren Schulen; ihnen verdanken wir einen großen Teil der großen Leistungen in diesem Kriege; es ist daher recht wohl zu verstehen, wenn man sich bei aller Anerkennung von Männern, gegen eine eingetragene Minderung ihres Grundverdienstes sträubt, wenn man sich noch minder radikal billigen will. Darüber kann jedoch kein Zweifel sein, daß keine Ausbreitung der Bildung, auch keine Heranziehung begabter Kräfte einen Ersatz für eine etwaige Minderung des geistigen Gehalts, der Existenz unserer Bildung bieten könnte.“

Guden weist dann auf eine lobenswerthe ganz ausgezeichnete und sehr beachtenswerte Schrift des Bremer Schulinspektors Fortnaade hin und bemerkt sehr fein, daß diese Stimme, „die auch dem feinen und unermüdlich vorwärts strebenden Breiten Freund und Bremer Erziehungswissenschaftler nicht so leicht dem Verdacht unterliegen wird, rücksichtslos und antiozial zu sein.“ Fortnaade ist weit davon entfernt, die Mängel der bestehenden Verhältnisse zu verfechten. Trotzdem ist er kein Freund der Gleichheitsschule; in ruhiger, durch Tatsachen vielfach belegter Erkenntnis entwickelt er schmerzende Überlegenheiten. Er hat dabei vor Augen die radikale Forderung weiser Kreise, die unvermeidbar eine gewisse Macht erlangt hat.

Gegenüber dieser „populären“ Richtung erhebt Fortnaade u. a. folgende Fragen: Wird sich über die Veranbarung der Kinder nach einem festen Maßstab entscheiden lassen, und können die Lehrer die unpopuläre Verantwortung für eine solche Entscheidung übernehmen. Ist überhaupt die Schulleistung ein Maßstab für eigentliche Intelligenz? Wird sich jedes Talent voll entwickeln lassen, solange die soziale Struktur unseres Lebens nicht von Grund aus umgewandelt ist, solange die Familie noch die wirtschaftliche Einheit im sozialen Gesamtgefüge bildet? Dem es würde nicht genügen, die ärmeren Kinder auf den Weg der höheren Bildung zu bringen, man müßte ihnen auch die Mittel bis zur Erringung einer Lebensstellung gewähren, und das wäre keine leichte Sache. Mit ferner die Lichthaftigkeit ganz unabhängig von geistiger Vererbung und Erziehung? Enthält jene Einheitsrichtlinie nicht die Gefahr, das Intellektuelle bei der Bewertung des Menschen einseitig zu berücksichtigen und alle Existenzbedürfnisse außer Acht zu lassen? Die Erziehung zeigt doch eine starke Wirkung der Erziehung, sie zeigt die Bedeutung einander folgender Generationen, sie zeigt nicht selten ein allmähliches Aufsteigen des Stammes durch eine Folge von Individuen. Besteht endlich nicht die Gefahr, daß, wenn

nicht ein radikaler Zwang ausgeübt und Brivatsschulen gänzlich verboten würden, sich ein Brivatsschulsystem neben dem öffentlichen entwickele, und daß daraus eine künftige Sonderburg erwände, die vielleicht erflüßter und gefährlicher wäre als die welche jetzt befaßt wird?

Das ist durchaus auch unsere Meinung, und wir stimmen Guden durchaus darin bei, daß die vorgezeichnete Veränderung sehr eingetragene Forderungen für unser gelamtes soziales Leben haben würde, die sich unmittelbar kaum ganz übersehen lassen, daß man deshalb nur wünschen könne, die Erörterung dieser wichtigen und schwierigen Frage in einer Weise geführt zu werden, die einen gemeinsamen Gewinn für unser nationales und soziales Leben und insbesondere einen Gewinn für unsere geistige Kultur verbringt.

## Indien kann den deutschen Markt nicht entbehren

Die Londoner Zeitschrift „**Indianian**“ beschäftigt sich in einer ihrer letzten Nummern aufs neue mit den wäteren Beziehungen zwischen Deutschland und Indien und macht mit größter Schärfe gegen den Gedanken Front, Deutschland von dem indischen Handel auszuscheiden zu wollen. Indien exportiert nach Deutschland jährlich für 4 449 111 Pfund Sterling Waare, für 4 001 628 Pfund Baumwolle, für 2 121 405 Pfund Häute, für 2 096 064 Pfund Reis, für 657 628 Pfund Kava, für 650 734 Pfund Pfeffer, für 537 009 Pfund Nelken und, im ganzen für 17 670 514 Pfund Sterling Waaren, dazu für 6 649 888 Pfund Waren nach Oesterreich-Ungarn. Indien leiht der Handelslage nach ein Agrarland und brauche jeden Markt, den es für seine Hauptprodukte nur finden könne. Und eine gemeinsame Zollvereinspolitik für sämtliche Verbundländer sei vollkommen ausgeschlossen, nicht einmal ein Zollverein zwischen England und seinen Kolonien sei möglich. Wohl sei es denkbar, daß die Kolonien einmal ihre Rolle herabsetzen, aber das sei nicht Sache der praktischen Politik für die nächste Zukunft, und noch viel weniger könne eine Abschaffung der kolonialen Schutzzölle in Frage kommen.

In einem Leitartikel weist der „**Indianian**“ in der gleichen Nummer darauf hin, daß auch England verliere, wenn es wirtschaftlich durch den Krieg voranzukommen. Aber eine Frage werde vor allem entschieden werden müssen, nämlich ob eine Abmilderung des Friedens herrschen oder ob der Krieg weiter fortgesetzt werden solle.

Geben sich denn die Nationen, welche an die letztere Möglichkeit denken, die Kolonien über? Haben sie sich für gemacht, daß eine solche Politik England fast ebenso schädigen muß wie die Nationen, gegen die sie sich in erster Linie richtet? Das ist ferner den Interessen Indiens direkt entgegengegesetzt ist und die Saat der Zwietracht zwischen den Zeilen des Weltfriedens säen muß, die jetzt durch das beifällige aller Völkern zusammengehalten sind? England hat die Waffen ergriffen, um das schreckliche Kulturideal Deutschlands, das Ideal des 19. Jahrhunderts (Die Welt), als einer dauernden Notwendigkeit, zu setzen, und trotzdem hat noch während unter uns, die mit leisem Herzen erklären, daß die finanzielle Situation Englands gegen einen großen Teil der Weltbevölkerung in die Verachtung und häßliche Handelsinhaberschaft sein soll! Manen sich diese Leute doch daran erinnern, was

sie selbst gesagt haben, als Deutschland ihre künftige künftige Drohungen (Die Welt) ausstieß!

Somit die Londoner Zeitschrift. Die „**Deutsche Export-Neue**“, der wir diese Ausführungen entnehmen, bemerkt dazu:

„Wäre es nicht von den Entscheidungen in den letzten Tagen hängt uns der „**Indianian**“ auf einem vernünftigen Standpunkt zu stehen, und wir geben diese Stimme aus dem britischen Weltkreis um so lieber wieder, als aus ihr deutlich hervorgeht, daß die Konfrontation mit der Welt nicht gewonnen sind, auf die Dauer gegen ihre ureigensten Interessen mit der englischen Politik durch Dick und Dünn zu gehen.“

## Landwirtschaftliches

Frühjahr-Verband, Bittenberge

Die 52. Frühjahrsversammlung des Frühjahrs-Verbandes fand am 8. März in Lensen (Elbe) statt. Die Abhaltung der Aktion in Bittenberge wurde darin behindert, daß sich dort a. St. eine Sammelstelle für Seerettensmittel befand. — Trotz des ungünstigen Wetters herrschte sehr hohe Nachfrage und es wurden sehr hohe Preise erzielt. Von den ausgesetzten 92 Bullen wurden 3, von der Kommission ausgeschrieben wurden 4, so daß 85 Bullen zur Versteigerung gelangten. Von diesen erzielten 80 Tiere einen Preis von über 1000 Mk., die übrigen 5 Tiere brachten 820—960 Mk. Als Durchschnittspreis wurden 1502,77 Mk. erzielt und ist diese Aktion somit die beste seither. Höchstpreise erzielten: 1. 3020 Mk. Katalog Nr. 74 (Meister 222 Enkel, Vorfräher sehr hohe Milchleistungen), Küster G. Runge-Weber, Käufer Hdm. Hipow-Wilhelmshof 1. M.; 2. 2850 Mk. Katalog Nr. 70, Küster Wm. S. Schmeck-Weber, Käufer Geh. Hof-Mat von Winterfeld-Gülich (Frühjahr); 3. 2550 Mk. Katalog Nr. 43, Küster Wb. Feud-Wöhl, Käufer Brandt-Weber; 4. 2500 Mk. Katalog Nr. 22, Küster S. Wertens-Indenbieten, Käufer E. Langhoff-Weberberg 5. Zannem-lands (Frühjahr); 6. 2450 Mk. Katalog Nr. 10, 2410 Mk. Katalog Nr. 88, 2040 Mk. Katalog Nr. 81, 2020 Mk. Katalog Nr. 33. Außerdem waren noch 2 Ferkel und 4 Kühe angemeldet. Von diesen wurden 1 Kuh von Weiser zurückgekauft, die übrigen erzielten einen Preis von 620—800 Mk.

## Wie vernichtet man Deberich?

Durch gnedigstprechende Vorkultur, besonders durch Hacken, vernichtet man die Unkrauter, zu denen, namentlich kleine Weidenröschen, die die Geduldhaftigkeit noch nicht auf den Boden, auch nicht es hier und da an Arbeitstrüben, um dem Unkraut mit der Hacke zu weichen zu geben. Hier muß man sich der Weidungsmittel bedienen. Ein solches Mittel ist der feingemahlene Kainit (Sondermarke 2 ohne Zusatz, Sondermarke 3 mit Zusatz von Kieselgur zur Vermeidung des Zusammenballens, den man am besten gegen Deberich und andere weidenröschen Unkrauter im Getreide ohne Unterfrucht anwendet. Zu einer Zeit, wenn der Deberich 2-6 Jahre Wälder zeigt, ist man auf Sommergetreide 5-6 Jtr. feingemahlene Kainit recht früh an einem kahlen Boden oder nach Regen an einem Tage, an dem Regen eintrifft, anzuwenden. Der Kainit wird den Deberich anlösen und bei Getreide nur die ihm zukommende Reifeung ohne lästige Weidung der Unkrauter zur Verfügung. Es wird sich gegen besonders gut entwickeln den Weidenröschen, bei der untauglichen feingemahlene Kainit für das Getreide nicht läßt.

Nur 3 Mark monatlich!



# Gustav Freytags Gesammelte Werke

Romane, Erzählungen, Aufsätze und Dramen

Neue wohlfeile Gesamtausgabe in 2 Serien, insgesamt 16 Bände. Jede Serie umfaßt 8 elegant gebundene (je ca. 600 Seiten starke) Bände. / Preis pro Serie 32 Mark (auch in gebundenen Halbfranzbänden zu 44 Mark)

Der Name Gustav Freytag ist eng verknüpft mit der Völkergeschichte des deutschen Volkes in literarischer und historischer Beziehung. Wie kein Zweiter hat er es verstanden, das deutsche Wesen zu ergreifen und darzustellen. Keinem Dichter der Neuzeit ist darum auch die Kunst des deutschen Volkes in so reichem Maße zuteil geworden und treu geliebt wie ihm.

Beispiellos war der Erfolg seiner weltbekannten Romane „**Soll und Haben**“ und „**Die verlorene Handschrift**“, seiner unergänzlichen „**Almen**“, dem bedeutendsten deutschen Romanzyklus aller Zeiten, und seiner „**Bilder aus der deutschen Vergangenheit**“. Gustav Freytag hat in einer Fülle gehaltenen Schriften in einer Zeit tiefer nationaler Zersplitterung dem deutschen Einheitsgedanken Nachdruck und Geltung verschafft.

Gustav Freytags Werke bilden eine ungewöhnlich geistvolle und genussreiche Lektüre. Jede einzelne seiner herrlichen Schöpfungen wirkt auf den Leser mit unvergleichlichem Zauber anregend und fesselnd. Seine Schilderungen folgen ausnahmslos zu mächtiger Höhe mit spannenem Verlauf und tiefen Erzählerfüllen. — Gustav Freytags Werke sind zum Gemeingut des deutschen Volkes geworden, die jeder Gebildete, der deutsch fühlt und deutsch denkt, sein eigen zu nennen wünscht, deren hoher Preis es aber vielen feiner Verleger bisher nicht ermöglichte, diese unergänzlichen Schöpfungen deutscher Literatur zu erwerben. — Um so mehr wird das Erscheinen neuer wohlfeiler Gesamtausgabe seiner Werke freudigen Anfang finden. Die neue wohlfeile Ausgabe von Gustav Freytag Werken umfaßt zwei Serien zu je 8 elegant gebundenen Bänden. Der Preis jeder Serie beträgt nur 32 Mark, während die bisherigen Einzellausgaben zusammen über 130 Mark kosteten. Jeder Band der neuen Ausgabe hat einen Umfang von ca. 600 Seiten.

Ich liefere jede Serie (8 Bände) sofort vollständig franco gegen monatliche Teilzahlungen von nur 3 Mark

Der Preis wird durch die Ratenzahlung nicht erhöht. — Der erste Band wird auf Wunsch einige Tage ohne Kaufvertrag portofrei zur Ansicht geschickt. — Zu Bestellungen wolle man sich des nebenstehenden Bestellheftes bedienen.

Karl Bloch, Buchhandlung, Berlin SW. 68, Stadstr. 9 (fr. Preis)

Conderbetrieb von „Gustav Freytags Werken“

Die wichtigsten Menschenleben sind auf diesen Bild mit dem Leben, es basiert in dem und zur der Freunde wie in den Gedanken und der Arbeit der Welt. — Gustav Freytag.

**Inhalt:**

**I. Serie (8 Bände):**

- „Die verlorene Handschrift“, 2 Bände
- „Die Almen“, 4 Bände
- „Soll und Haben“, 2 Bände
- „Der Mann der Welt“, 2 Bände
- „Die Bilder aus der deutschen Vergangenheit“, 2 Bände, 1. Teil: „Vom Mittelalter zur Neuzeit“
- „Die Bilder aus der deutschen Vergangenheit“, 2 Bände, 2. Teil: „Aus dem 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart“
- „Die Bilder aus der deutschen Vergangenheit“, 2 Bände, 3. Teil: „Aus dem 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart“
- „Die Bilder aus der deutschen Vergangenheit“, 2 Bände, 4. Teil: „Aus dem 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart“
- „Die Bilder aus der deutschen Vergangenheit“, 2 Bände, 5. Teil: „Aus dem 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart“
- „Die Bilder aus der deutschen Vergangenheit“, 2 Bände, 6. Teil: „Aus dem 21. Jahrhundert bis zur Gegenwart“
- „Die Bilder aus der deutschen Vergangenheit“, 2 Bände, 7. Teil: „Aus dem 22. Jahrhundert bis zur Gegenwart“
- „Die Bilder aus der deutschen Vergangenheit“, 2 Bände, 8. Teil: „Aus dem 23. Jahrhundert bis zur Gegenwart“

**II. Serie (8 Bände):**

- „Soll und Haben“, 2 Bände
- „Die Almen“, 4 Bände
- „Soll und Haben“, 2 Bände
- „Der Mann der Welt“, 2 Bände
- „Die Bilder aus der deutschen Vergangenheit“, 2 Bände, 1. Teil: „Vom Mittelalter zur Neuzeit“
- „Die Bilder aus der deutschen Vergangenheit“, 2 Bände, 2. Teil: „Aus dem 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart“
- „Die Bilder aus der deutschen Vergangenheit“, 2 Bände, 3. Teil: „Aus dem 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart“
- „Die Bilder aus der deutschen Vergangenheit“, 2 Bände, 4. Teil: „Aus dem 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart“
- „Die Bilder aus der deutschen Vergangenheit“, 2 Bände, 5. Teil: „Aus dem 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart“
- „Die Bilder aus der deutschen Vergangenheit“, 2 Bände, 6. Teil: „Aus dem 21. Jahrhundert bis zur Gegenwart“
- „Die Bilder aus der deutschen Vergangenheit“, 2 Bände, 7. Teil: „Aus dem 22. Jahrhundert bis zur Gegenwart“
- „Die Bilder aus der deutschen Vergangenheit“, 2 Bände, 8. Teil: „Aus dem 23. Jahrhundert bis zur Gegenwart“

**Preis pro Serie:** I. Serie 32 Mark, II. Serie 32 Mark

Bestellheft \* Bestellheft ausgeben und mit Sperrung 36 Monate (bis auf Widerruf) in der „Westfälischen Zeitung“ bei der Buchhandlung Karl Bloch Berlin SW. 68, Stadstr. 9.

## Gustav Freytags Gesammelte Werke

Romane, Erzählungen, Aufsätze und Dramen

Neue wohlfeile Gesamtausgabe in 2 Serien, insgesamt 16 Bände. Jede Serie umfaßt 8 elegant gebundene (je ca. 600 Seiten starke) Bände. / Preis pro Serie 32 Mark (auch in gebundenen Halbfranzbänden zu 44 Mark)

Der Preis wird durch die Ratenzahlung nicht erhöht. — Der erste Band wird auf Wunsch einige Tage ohne Kaufvertrag portofrei zur Ansicht geschickt. — Zu Bestellungen wolle man sich des nebenstehenden Bestellheftes bedienen.

Karl Bloch, Buchhandlung, Berlin SW. 68, Stadstr. 9 (fr. Preis)

Conderbetrieb von „Gustav Freytags Werken“

**Walhalla-Theater**  
Anfang 8.10 Uhr.  
Nur noch wenige Aufführungen!  
Letzter Sonntag! Letzter Sonntag!  
**Filmzauber.**  
Sonntag 4 Uhr: Familien-Vorstellung.  
30, 55, 80, 1.10. — Angehörige 1 Kind frei. (1000)  
Tageskasse (auch Sonntags) ab 10 Uhr ununterbrochen.

Sonntags von früh bis nachts  
Die schönste Damenkapelle in Halle „Schneidige Mädel“  
im Konzerthaus  
**ALTENBURGER HOF**  
Alter Markt 4  
Wochentags ab 7 Uhr.  
Der originelle Kellner „Der kleine Ernst“, das Zeitzer Unikum.

**Saalschloß-Brauerei.**  
Sonntag, den 19. März, von nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 11 Uhr abends  
zwei große Konzerte der Kapelle Görlich.  
Eintritt 5 Bfg. Karten gültig. Militärl. frei.  
F. Winkler.

Sonntag, den 19. März, vorm. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
in der „Aula der Universität“  
**Vormittagsmusik**  
zum Besten einer Kriegshilfskasse für Hallesche Musiklehrer u. Lehrerinnen.  
Mitwirkende: Frau Sophie Bernstein (Klavier), Prof. Jul. Klengel-Leipzig (Cello), Ralph Meyer-Magdeburg (Klavier), Frau Pankow-Maybauer (Gesang), Konrertsm. Prinz (Violine), Frau Mathilde Schmidt-Haym (Gesang).  
Werke von Robert Volkmann.  
Ausführliches Programm an den Anschlagssäulen.  
Konzertflügel „Steinway & Sons“, Vertreter B. Döll.  
Mitglieder des Halleschen Lehrer- und Lehrerinnen-Vereins erhalten Preisermäßigung.  
Karten zu 3, 2 und 1 Mk. bei Heinrich Hothan.

Saal der Loge zu den 5 Türmen  
Dienstag, den 21. März, abends 8 Uhr  
**Robert Kothe** Lieder zur Laute.  
Zum 1. Male: Drei Lieder für Vorsänger- und Frauenstimmen: „Susan“, „Verstohlen geht der Mond auf“, „Frau Venus freundlich leuchtet.“ Ferner Anlese aus mehreren Vortragsfolgen.  
Karten zu Mk. 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.

**Thaliasäle**  
Freitag, den 24. März, abends 8 Uhr  
**KONZERT**  
zum Besten der Hinterbliebenen der im Felde gefallenen Landsturmmusik des 13. Landst.-Inf.-Ersatz-Bat. (IV. Bt.).  
Mitwirkende: Kammerängerin Helene von Neeger, Fräulein Liane Sitt (Violine), Kammeränger Walter Seeger, Prof. Hans Sitt (Klavierbegleitung), Orchester: Die verstärkte Landsturmkapelle, Leitung: Sergt. R. Höning.  
Orchesterstücke von Fr. Schubert, E. Grieg, Rossini, Brahms, Arien und Lieder von R. Wagner, Kienzi, Pfitzner, Stolzenau. Violinstücke von Sitt, Ries, Haydn.  
Ausführliches Programm an den Anschlagssäulen.  
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Döll.  
Karten zu 3, 2, 1 Mk.  
in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan u. Abendkasse.

„Zum Würzburger“  
am Ballmarkt, dem Postgebäude gegenüber, Fernruf 87.  
Aussicht von Würzburger Bürgerbräu.  
Siphon-Versand.

Angenehmer Ausflug nach **Gutenberg**  
zur Fruchtweinschenke. Ergebenst W. Trebsteln.

**Rheuma, Gicht, Nervenschmerzen.**  
Wax in wenigen Tagen wieder vollkommen gelindert.  
Der Jakob Gendlinger, Mügglingen i. Saaleob., schreibt u. a.: „Zelle wahrheitsgetreu folgendes mit: Ich mußte drei Monate im Bett zubringen. Wenn ich den rechten Fuß nicht immer mit Wärme umwickelte, konnte ich vor Schmerzen nicht liegen. Ich fing alles an, was mir beige und kalte Bäder, Einreibungen, bote mir aus der Apotheke verschiedene Sachen, doch blieb alles beim alten. Ich nahm jedes Wochen lang unendlich hemmende Mittel, umsonst. Nach dem Gebrauch von **Zogal** konnte ich schon am dritten Tage gerade stehen. Innerhalb zwölf Tagen war ich vollkommen gelindert und bis heute konnte ich meinem Beruf nachgehen und leide nichts von einem Rückfall. Der ganze Ort meint ich, ich werde nie mehr gelindert werden. So haben mir die **Zogal-Tabletten** geholfen. Dieses Mittel ist eines von den zahlreichen heilmächtigen Darföhrten über die überaus wirksame Wirkung des **Zogal** bei Rheumatismus, Schmerzen in den Gelenken und Gliedern und allen Arten von Nerven- und Nervenleiden. Es gibt nichts Besseres. Herablich glänzend begnadet. Zu niedrigem Preise in jeder Apotheke erhältlich.“

**Bei Haut- und Harn-Leiden**  
lese jeder meine Broschüre „Mahnende Worte“.  
Gegen Einwendung von 50 Pf. in Briefmarken erfolgt die Zusendung durch meine Verlagsstelle in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck.  
Dr. med. Georg. Spezialarzt f. Haut- u. Harnleiden.  
Berlin 228, Mühlgraben 25 a.

Passage-Theater Beginn 3 Uhr  
**Henny Porten**  
Waldemar Psilander  
Astoria-Lichtspielhaus  
**Rita**  
Diese 3 Filmsterne bürgen für eine gute Sonntagsunterhaltung.

**Kriegsversicherung ohne Extraprämie**  
nach Massgabe besonderer Bedingungen durch  
**Jduna zu Halle a. S.**  
Volle Garantie — Kein Nachschuss.  
Auskunft durch Vertreter und Direktion.  
Vermittler werden gegen gute Provision gesucht.

**Kriegsbeschädigtenfürsorge der Provinz Sachsen.**  
Die gemeinnützige Gütervermittlungsstelle  
vermittelt den An- und Verkauf von Gütern und Kostengütern für Kriegsbeschädigte und Angehörige kollateraler Kämpfer.  
Siedlungsgesellschaft Sachsanland H. m. H. H.  
Halle a. S., Hagenustr. 2.

Die diesjährige **Generalversammlung**  
des Männer-Vereins von roten Kreuz für den Saalfreis und den Stadtfreis Halle a. S. findet  
am Montag, den 27. März 1916  
vormittags 11 Uhr im Sitzungssaal des Kreisratshauses in Halle a. S., Luisenstraße 6 statt. Tagesordnung:  
1. Geschäftsbericht,  
2. Rechnungslegung und Entlastung,  
3. Wahl dreier Vorstandsmitglieder,  
4. Aufnahme neuer Mitglieder,  
5. Sonstiges Geschäftliches.  
Halle (Saale), den 17. März 1916.  
Der Vorstand:  
Dr. Lehmann  
Geh. Kommerzienrat  
Schatzmeister.  
Dr. Häffler  
Justizrat  
Schriftführer.

**G. H. Fischer, Bankgeschäft**  
begründet 1894, Alte Promenade 26, Fernruf 803,  
empfiehlt sich für alle bankmäßigen Geschäfte.

**Verreist**  
Sanitätsrat Dr. Gravinghoff.

Optischen Institut  
**Otto Unbekannt,**  
mit Halbesauer Gläsern werden jedem Auge sorgfältigst angepaßt. Anfertigung nach ärztlicher Vorchrift im  
Optischen Institut  
**Otto Unbekannt,**  
Grosse Ulrichstrasse 1a.

**Zoo.**  
Sonntag, den 19. März, nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
**Großes Konzert**  
von **Görlich & Orchester.**  
Eintrittspreise:  
Erwachsene 30 Bfg., Kinder 20 Bfg., Militär ohne Dienstgrad und sonst vorrm. 10 Bfg., nachm. 30 Bfg.  
Wenn das vollständige Sinfonie-Konzert (an Stelle des angefallenen) stattfindet, wird noch bekannt gegeben.

**3 D.**  
24. 3. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> F. E. V. V. K. H.  
Alle Leser loben den **Universal-Lesezettel**  
Halle a. S. Schulstrasse 2, Fernruf 1333  
— Anekdoten —  
— Billigste Preise —  
Betritt täglich.

**Auswärtige Theater.**  
Leipzig.  
Neues Theater: Sonntag: Zehn- häuler — Montag: Beer Gunt. Altes Theater: Sonntag: Die beiden Klingens — Montag: Die Hebermanns. Operntheater: Sonntag: Der dumme Hase. — Montag: Der tolle Bauer.  
Dessau.  
Sol-Theater: Sonntag: Hebes- plänkele. Dienstag: Das Nacht- lager in Granada.  
Weimar.  
Sol-Theater: Sonntag: Der Frei- schütz.  
Hilfenburg.  
Sol-Theater: Sonntag: Imbne. Erfurt.  
Ebntheater: Sonntag: Turandot.

Gegr. 1882.  
**Maercker & Co.,**  
Neue Promenade 1a (am Waisenhaus)  
Flügel, Planinos, Harmoniums.

**Stadt-Theater**  
Sonntag, den 19. März 1916, nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
bei festlichem feierlichem Breifen:  
**Ait-Heidelberg**  
Schaupl. u. 33. Meier-Bühnen.  
Abends: (2018)  
Ant. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Ende 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
**Der Zigeunerbaron.**  
Overtüre von J. Strauß.  
Montag, den 20. März 1916, Ant. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Ende 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
**Mignon.**  
Oper von F. Thomas.

**Astoria-Lichtspielhaus.**  
Sonntag, den 19. März. Beginn 4 Uhr.  
**Die tolle Mariska.**  
Ungarisches Volksschauspiel in 3 Akten.  
Personen: \*\*\*  
Genz. ihr Bräutigam  
Alf Blüthner  
Graf Osebrebreny. Fr. Jacobsen  
Graf Casaky. Philip Beck  
Istwan I seine (Anton Verdier (Arpad) Söhne (Svend Meisinger) \*\*\*  
Rita Sacchetto.

**Passage-Theater.**  
Sonntag, den 19. März. Beginn 4 Uhr.  
**Ihr bester Schuss.**  
Schauspiel in 3 Akten.  
Hauptdarsteller:  
Oberförster Dieffenbach,  
Rudolf Biebrach  
Traute, seine Tochter, \*\*  
Graf Joachim v. Corvin,  
Herr Zickner  
Gräfin v. Corvin, seine Gattin,  
Frau Berger  
Leutnant Günther v. Corvin,  
beider Sohn, Herr Dellus  
Dagmar von Rezlav,  
Frau Carlsen  
Graf Viktor von Wachenhusen,  
Herr Kaiser-Titz  
Lene, eine alte Magd im Dienste des Oberförsters.  
Frau Richard  
\*\* **Henny Porten** in der Hauptrolle.  
Regie: Rudolf Biebrach.

**Bruno Haydrichs Konservatorium für Musik und Theater.**  
Mittwoch, d. 22. März 1916, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
Vortragsabend des Seminars (1. Osterprüfungsanl. 151. Musikant.) i. Saale d. Konservatoriums. Interessenten können Eintrittsprog-ramme im Sekretariat erhalten.

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 18. März.

Frühlings-Anfang

Am Montag, den 20. März, erreicht die Sonne in ihrer schenkbaren Jahresbahn wieder den Aequator und tritt von der nördlichen auf die nördliche Halbkugel über. Damit beginnt der astronomische Jahresbeginn...

Sollte es in diesem Jahre anders kommen, und sollte uns der nun beginnende kalte Winter schon jetzt Wärme spenden, so würde das insofern nicht zu verwundern sein, als der nun abgelaufene Winter im großen und ganzen ungeeignet mit gewesen ist. In den meisten Jahren ist gewöhnlich ein warmes und geliches Frühjahr...

Der letzte eigentliche Wintermonat, der Februar, zeigte im Gegenseite zum Dezember und Januar nicht mehr so bedeutende Abweichungen von den normalen Verhältnissen. Es kamen weder ausnehmend warme noch ungewöhnlich kalte Tage vor...

Freunde und Leser der Halle'schen Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Stunden

weltgeschichtlicher Entscheidungen durchleben wir jetzt alle. Die ungeheure Lebenskraft unseres deutschen Volkes ist erwacht, hat sich befreit von allen Schläfen grämlicher Interessenpolitik...

Neue Ereignisse bereiten sich vor.

Das große Völkerringen — darauf denken viele Menschen — ist seinem Höhepunkt entgegen. In solcher außerordentlichen Zeit, die die Halle'sche Zeitung durch ihre Förderung einer

bodenständigen Politik,

durch ihre stetige Betonung einer

starken Kühlung des Reiches zu Land u. Meer

an ihrem Teil mit vorbereiten wird, ist der

Bezug der Halle'schen Zeitung

eine zwingende Notwendigkeit.

Die Halle'sche Zeitung berichtet in ihren zwei täglichen Ausgaben denkbar rasch und zuverlässig über

das Neueste von den Kriegsverläufen

und über wichtige Vorgänge an allen Gebieten.

Die Halle'sche Zeitung ist durch ihre Verbindung mit den maßgebenden Nachrichtenstellen in der Lage, ihre Leser rasch und vollständig zu unterrichten. Sie bietet Eigenes, keinen Ablass...

Die Halle'sche Zeitung wird auch fürder alle Kräfte einlegen

für Kaiser und Reich,

für das Vaterlandes Heerlichkeit!

Problemnummern werden überall hin bereitwillig und kostenlos durch den mitunterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. d. S., im März 1916.

Beleg und Redaktion der Provinzzeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

blich, namentlich im Westen, ziemlich ruhig und unfreundlich, und erst in der letzten Woche trübten sich die ersten Winternunnen, an den Frühling gemahnenden Tage ein, und zwar sowohl in Süddeutschland, wie im Süden und Westen des Landes...

Weitere 3 Millionen südliche Kriegsgelderte! Der Gesundheitsaussschuss der Stadverbände hat Bewilligung zu den bereits vorhandenen südlichen Kriegsgelderten von neun Millionen Mark weitere drei Millionen. Die Stadt hat jetzt monatlich 625 000 Mark an Kriegsausgaben zu leisten...

ten bisherigen Vorständen Stadverbände in Braunschweig den Stadverbänden Kommerzienrat Goldberg am Vorsitzenden, den Stadverbänden Kommerzienrat Sieckert am Stellvertreter.

Ablieferung der enteigneten Kupfer, Messing- und Reinmetall-Gegenstände

Nach § 6 der Bekanntmachung des stellvertretenden kommandierenden Generals des 4. Armee-Korps vom 4. Dezember 1915 muß die Ablieferung der enteigneten fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenstände aus Kupfer, Messing und Reinmetall bei den Sammelstellen am 31. März 1916 beendet sein.

Gemäßung von Staatsunterstützungen für erwerbslose kaufmännische Angestellte der Textilindustrie

Die Sozial-Arbeitsgemeinschaft der kaufmännischen Verbände hat das Reichsamt des Innern gebeten, dahin zu wirken, daß die staatliche Fürsorge auch auf die erwerbslosen kaufmännischen Angestellten der Textilindustrie, der Konfektion und des Wollwarenhandels ausgedehnt wird.

Niemand zahle erhöhte Auerpreise!

Darum ersuchen wir die Verkäufer für und bei Kaufmannschaft anzunehmen, denn eine Erhöhung des Verkaufspreises ist für das gegenwärtige Wirtschaftsjahr weder eingetretten noch bis zum Herbst zu erwarten. Demnach ist immer wieder zu betonen, daß die Verkäufer von Preissteigerungen und die neuerdings in manchen Orten eingetragenen Preissteigerungen für Waren in der Brauchgüter- und in der Lebensmittelindustrie ebenfalls für die Erzeugnisse deren Preis auf dem des Jahres, wenn nicht, wenn namentlich Kaufmannschaft. Die deutschen Preisprüfungen haben schon Nach genommen, unzulässigen Preissteigerungen entgegenzutreten, und es ist erwünscht, daß die Kaufmannschaft auch unter den Verbrauchern möglichst allgemein verbreitet wird.

Auf die 4. Kriegsanleihe

find bei der Sparrasse des Gallicisches bis zum 17. März 1 580 000 Mk. insgesamt angespart worden und bei der nächsten Sparrasse in 2768 Posten 2 768 000 Mk. Die Firma Wegelin & Süßner, Maschinenfabrik und Eisenbahntechnik, hat zur 4. Kriegsanleihe 300 000 Mk. gespart. Ein nach dem in der ersten Sparrasse in der Gemeinde in einem der Posten, die in der Gemeinde für die 4. Kriegsanleihe zu gewinnen, gibt man hier verbindliche Aktien auf die geplante öffentliche Flugplatzanlage auf der Gaule aus. Der Mindestbetrag der Aktie beträgt 10 Mk. Die Gemeinde selbst hat die gespartenen Gelder für den 18. März 1916 an die Reichsbank zur Verfügung über die 4. Kriegsanleihe eine Veranlassung. Reichsbürgerliche Hebung der Gelder zu den größten Bedingungen, die sich jederzeit mit Verdienst zu Wagnis umwandeln lassen. Lehrer Werner sprach über die Heimeren Zeichnungen, die die Schule von Jochmann bis 20. Juli entgegennimmt, und die zwei Jahre nach dem Frieden dem Reich schon wieder zurückgegeben werden. Eine ganz erhebliche Summe ist bis jetzt schon eingenommen. Preis- und Sparrassearbeiten werden zusammen.

Butter

Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 13. Januar 1916 wird die Höchstmenge von Butter, welche in der Woche vom 19. bis 25. März an eine Verkaufsstelle auf den für die 10. Woche gültigen 1/4 Pfund des Buttergewichtes ausgegeben werden darf, mit 1/4 Pfund (125 Gramm) bemessen. Verkaufsstellen, die aus fünf und mehr Angehörigen bestehen, dürfen für den auf die 10. Woche gültigen Abschnitt 10 des Butter-Zutageschein ein zweites Stück Butter im Gewicht von 1/4 Pfund (125 Gramm) käuflich erwerben. Die Butterhändler werden auf Grund des § 4 der Verordnung des Magistrats vom 13. Januar 1916 aufgefordert, die von den Butterhändlern abgegebenen Abschnitte gebührend am 27. März dem Magistrat vorzulegen. Das es noch beim Magistrat eingekommen Abschnitte vorliegen soll, das einzelne Butterhändler bei Abgabe von Butter an bevorzogene Kunden die Bestimmungen der Verordnung des Magistrats vom 13. Januar nicht einhalten, so daß einzelne Abschnitte keine Butter erhalten, so wird darauf hingewiesen, daß solche Butterhändler mit Abschnitten bis zum 6. März in der Woche vorliegen müssen. Der Magistrat wird mit aller Strenge darauf hinwirken, daß Verstoße gegen die genannte Verordnung geahndet werden.

Gardinen. Stores. Dekorationen. Teppiche. Möbelstoffe. Bettdecken. Zugvorrichtungen und Zubehör. Spannstoffe. Scheibgardinen. Bettstellen. Bettfedern. Matratzen. Keilkissen. Bettzeuge. Schlaf-u. Bettdecken. Zimmer & Benjamin Große Ulrichstraße Nr. 22/23.



sonstigen Vorrat an Gold ausgeschüttet werden. Die Münze hat insgesamt 18 Millionen ausgebracht, wovon 14 Goldbarren und 3 Silberbarren enthalten. Der Vorrat der Reichsbank an Gold- und Silberrufen ist um 62,1 Millionen RM auf 890,4 Millionen Reichsmark gestiegen. Die Kapitalanlage der Reichsbank hat nur um 8,9 Millionen Reichsmark zugenommen. Berücksichtigt man aber das Ansehen des Reichsbankguthabens bei Darlehensbanken um 110,4 Millionen Reichsmark, so ergibt sich eine für die zweite Hälfte ungewöhnliche Vermehrung der Gesamtanlage um 149 Millionen Reichsmark. Diese Beziehung wird indes mehr als ausgeglichen durch die Erhöhung der fremden Gelder um 219,2 Millionen Reichsmark. Diese im Endeffekt für die Reichsbank günstige Entwicklung hängt offenbar mit den Vorbereitungen für die vierte Kriegsanleihe zusammen. Der Notenumlauf bei der vierten Kriegsanleihe wird um 69,5 Millionen Reichsmark zunehmen. Die Golddeckung der Noten liegt bei 37,8 auf 88 Prozent. Die Deckung der sämtlichen täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold ist infolge der starken Zunahme der fremden Gelder von 29,2 auf 25,7 Prozent zurückgegangen.

Vom Auslandmarkt

Berlin, 17. März. Nachdem sich die Erörterung der Verteilung der Anteile des Ertragsguthabes für April-Mai-Einfuhr an Schiffen in diesem Berichtsbildnis nicht erfüllt hat, ist der Verkehr an unheimen Märkten in unüberdient ruhigem Gange verlaufen, und nur einige Aufteilungen für die Verteilung in diesem Monat, die zum Ausgleich dienen, sowie die Verfügungen der Bezugsvereinbarung über die von ihr beschaffenen Rohstoffe, haben die Geschäftstätigkeit unterbrochen. Im Geschäft in raffiniertes Öl sind sich ebenfalls wenig geändert, aber auch einen Aufschwung des Berliner Devisenhandels zeigt hervor, dass Maßnahmen geboten erscheinen, um den Bedarf für die Hauptverbrauchsmonate sicherzustellen, und namentlich das unntige Aufspeichern in Geschäftslagen zu verhindern, und um übertriebene Anforderungen für Marmelade- und Konfitürenherstellung einen Damm entgegenzusetzen. Da die in Friedenszeiten üblichen handelsüblichen Angaben völlig fortgefallen sind, so ist den Rohpreisen kaum möglich, sich ein auch nur ungefähres Bild der ganzen Lage zu machen, aber die maßgebenden Stellen erhalten ja durch die allmonatlichen Bestandserechnungen Material an Hand, und wir müssen uns auf deren Berechnungen verlassen, die zeigen, daß die Lieferungen im März im Vergleich mit dem Februar um 10 v. H. zurückgegangen sind. Darin ist nun allerdings für die kommende Betriebszeit eine bittere Bille enthalten, denn es ergibt sich, so schreibt die „Deutsche Industrie“, daß wir für den kleinen Anbauverminderung werden! Der Preis der letzten Anbauverminderung steigt freilich auch bedenklich in die Betriebszeit 1916/17 hinüber, und zwar nicht ohne Befürchtung, ein Mehrbedarf von vielleicht um 10 v. H. herum, in welche schwierige Lage kann unsere Industrie kommen, wenn vielleicht bis dahin friedliche Zeiten eintreten sollten, und sie den Konsum auf dem Weltmarkt wieder aufnehmen muß. Die Anbaufrage ist mangels Einigkeit der Ansicht auf die weitere von uns schon gebrachten Hinweis der Fabrikanten, daß die Landwirte noch keinen nennenswerten Schritt vorwärtsgekommen, und es bleibt nur zu wünschen, daß der diesjährige Wetterverlauf sich gestaltet, daß der Anbau tatsächlich auch voll bei der Erzeugung zur Erscheinung kommt.

Die österreichischen Zundermarkterhältnisse regeln sich nun nach der jüngsten Verordnung mit Zunderausweisskarte. Die Zunder verbrauchenden Industrien können nur durch die Zunderzentrale den Bedarf decken. In Holland für März festgesetzte Sonderabgabe enthält auch denjenigen für April und Mai mit 51 fl. für 100 Kilogramm im Großhandel. Spanien hat zur Ermöglichung der Deckung seines Bedarfs eine erhebliche Herabsetzung des Zunderzolltariffes eintreten lassen und jetzt besseren Auswanderer herausziehen. In England Märkte befinden in fester Haltung, und man rechnet mit einem weiteren Ansteigen der Zunderpreise, die sich augenblicklich um 37 fl. bis 37 fl. 6 d. für Granulat bewegen. Bei den Abgaben der Zunderhandelsgesellschaft dreht es sich hauptsächlich um amerikanischen Granulat aus früheren Anschaffungen. Eine beträchtliche Einschränkung des englischen Verbrauchs scheint noch nicht stattgefunden zu haben, da ein großer Teil der Verbraucher größere Einkommen hat und ausbleibt, was er mehr verdient. Die Weltweite Weltmarkt hat der New-Yorker Markt erfahren, indem die Preisrückgänge 5,72 bis 5,77 c. für Kontraktgüter und 6,75 c. für Granulat emporenstiegen waren. Seit 1. Januar bis Ende Februar hat Amerika ungefähr 100.000 Tonnen mehr als gleichzeitig im Vorjahr zur Einfuhr in Granulat nach Europa gebracht. Trotz der getauften Erzeugung auf Cuba und der dort schon um etwa 250.000 Tonnen größeren Ausfuhr läßt die Nachfrage keine Abminderung erkennen. Nicht unwesentlichen Einfluß auf die Preise haben natürlich die enorm hohen Schiffsraten, die sich von Cuba nach Nordamerika jetzt auf etwa 55 c. gegen durchschnittlich 3 c. in normalen Zeiten stellen. Die letzten britischen Nachrichten aus Cuba betonen die Gefährlichkeit des trockenen Wetters für die neuen Pflanzungen.

Dividendenausfichten

Die Dividende der Reichsbankanleihe wird laut „S. Z.“ mit etwas über 8,90 Proz. beantragt werden gegen 10,24 Proz. im Vorjahr.

Der Österreichische Bankverein (Kärntner) werden aus einem Reingewinn von 34.250 (i. V. 36.188) Reichsmark einschließlich Vortrag wieder 8 Proz. Dividende verteilt. Die Unionbank in Wien ergab im Jahre 1915 einen Reingewinn von 6.774.453 (i. V. 8.977.880) Kronen. Der Verwaltungsrat schlägt eine Dividende von 7 1/2 (i. V. 8) Prozent vor. Der Aufsichtsrat der Wienermeridianische Oberösterreichische Eisen- und Maschinenbau-Fabrik, welche bei erhöhten Investitionen der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 18 Prozent gegen 12 Prozent im Vorjahr vorzuschlagen. Auf die vierte Kriegsanleihe werden zwei Millionen Reichsmark ausgeteilt. Der Aufsichtsrat der Bergbau-Gesellschaft in Berlin schlägt 4 Prozent Dividende auf die Stammaktien (Reinjahr 4 1/2 Prozent) vorzuschlagen. Auf die Vorzugsaktien werden wieder 5 Prozent Dividende bzw. Bonifikationen vorgeschlagen.

Die Allgemeine Österreichische Bodenrehabilitations-Anstalt ergab für 1915 einen Reingewinn von 15.688.171 Kronen. Der Verwaltungsrat schlägt eine Dividende von 20 Prozent vorzuschlagen. Die Mannheimer Lederfabrik schlägt 30 (i. V. 10) Proz. Dividende vor, ferner die Ausfüllung des neuangelegten freiwilligen Reservefonds von 1/2 Million Reichsmark und keine Ausschüttung mit 200 auf die Aktie.

Die Generalversammlung der Aktiengesellschaft vormals Borsell & Co. beschloß die Ausschüttung von 10 1/2 Proz. Dividende. Die Verwaltung erklärte, daß auch im neuen Jahre der Bestand günstig sei. Bei der Tiefbau- und Kleinindustrie-AG. (vorm. Gehardt & Koenig in Nordhausen) ist mit einer Dividende zum Jahresende (i. V. 4 Proz.) zu rechnen.

Die Norddeutsche Zunderfabrik in Hamburg beschloß eine Dividende von 6 Proz. (4 Proz. i. V.).

W. In Ausführung einer früheren Vereinbarung mit der Dresdener Bank nahebei den Schwarzbürgeln Landesbank zu Gomborshausen wurde beschlossen, die Niederlassungen dieser Bank in Berlin und Eisenach zu übernehmen und unter der Firma „Dresdener Bank Filiale Ernst“ beim „Dresdener Bank Geschäftsbetriebe“ fortzuführen.

W. Die Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft beschloß auf Grund der ihr vom Hamburger Senat erteilten Ermächtigung von der Erhaltung einer Abrechnung für 1915 und der Abhaltung einer Generalversammlung abzugehen.

Zeichnet Kriegsanleihe!

Die Zeichnungsrufe endet am 22. März, mittags 1 Uhr.

— Einlösung Portugiesischer Werte. Es ist Aussicht vorhanden, daß die Zinsfische der portugiesischen Werte, soweit sie bereits fällig sind, aus den dafür angekauften Mitteln in Deutschland noch eingelöst werden können. Die Einlösung der per 1. Januar verfallenden Stücke kann laut „S. Z.“ auch weiterhin nicht stattfinden, da die Zeichnungslisten offenbar infolge der englischen Postverzögerung bisher nicht eingetroffen sind.

Marktberichte

— Kaffee. Antwerpen, 17. März. Santos-Stärke ruhig. Rio de Janeiro, 15. März. Aufbrennen in Rio 3000 Caid. Santos 17000 Caid. — Getreide. Antwerpen, 17. März. Weizen loco St. per März 60, per April 60, per Mai 61, per Juni 61. Weizen loco St.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten

Reichswehrleistungsamt für die Zivilbevölkerung Dresden, 18. März. Der frühere Oberbürgermeister Dr. B. Ullrich ist, wie die „Dr. R. N.“ erfahren, zum Regierungskommissar für ein neu zu schaffendes Reichswehrleistungsamt für die Zivilbevölkerung ernannt worden. Die Schaffung dieses Amtes ist durch die bekannten Beschlagsmaßnahmen in der Textilindustrie notwendig geworden; es beantragt die kriegswichtigen Produktionsstätten unter staatlicher Kontrolle an die Bevölkerung zu verteilen. Das Amt wird seinen Sitz in Berlin haben und untersteht dem Reichsamt des Innern.

Der französische Seeresbericht

Paris, 18. März. Antarktischer Kriegsschiff von gestern nachmittag: Bericht der Marine über die Besichtigung im Laufe der Nacht in der Gegend von West Point und Camiers nach. Nach dem blutigen Gefechte seines letzten Angriffs gegen die Süde-Lexer Mann erzwungen der Feind seine Angriffe nicht. Bericht der West Point, der aus der heftiger gewordenen Besichtigung von gestern abend ab eine Reihe sehr heftiger Offenfeindliche gegen das Dorf und das Fort Bauz. Die Deutschen unternahmen fünf aufeinander folgende Angriffe mit starken Kräften in dieser Gegend, ohne einen Erfolg zu erzielen, zwei auf das Dorf, zwei andere auf die Hügel des vom Fort getriebenen Hügel und schließlich einen letzten, der aus der Position unmittelbar des Dorfes Bauz vorüberführte. Alle Angriffe wurden hart unter Feuer und Maschinengewehrfeuer gebrochen und letzteren dem Feinde bedeutende Verluste. In der Woche ist kein Ereignis zu melden, abgesehen von beiderseitigen Artilleriefeuer. Bericht Point-a-Poule, ein Gefechte mit einem kleinen Boot, das nach dem Kampf abgezogen. Geheime Zerstörer unserer Artillerie in der Gegend von West Point, die Besichtigung von West Point, die Besichtigung von West Point, die Besichtigung von West Point.

Verbindungswege des Feindes hinter der Front fest. In der Gegend südlich von West Point im Laufe des Tages keine Artillerieunternehmung. Artilleriefeuer mit Unterbrechungen westlich der West und in der Woche. Das Artilleriefeuer vor West Point auf dem rechten Ufer in der Gegend von Point-a-Poule und Point-a-Poule. In diese Batterien beständig die feindlichen Batterien und zerstört ein bedeutendes Munitionslager des Feindes in Champneuville. Von der übrigen Front außer dem üblichen Geschützfeuer keine Ereignisse.

Belgischer Bericht: Begegnung zwischen Artillerie und der belgischen Front.

Der fliegere Gubener verwundet Berlin, 17. März. Wie verschiedene Blätter berichten, wurde der französische fliegere Gubener verwundet. Es gelang einem deutschen fliegere, das von Gubener, der als der beste französische fliegere galt, getriebene Flugzeug neuesten Typus zum Absturz zu bringen.

„Strius“ nicht torpediert London, 18. März. Die „Strius“ (S. 10) melden aus Washington: Graf Zeppelin, der „Strius“ offiziell in Abrede, daß das vorwiegende Schiff „Strius“ durch ein deutsches Unterseeboot torpediert wurde.

Schwedischer Weigen für die Bevölkerung von Stockholm, 17. März. Beauftragte der Reichsanwaltschaftskommission hielten sich diesen Tage in Stockholm auf, um die Ausfuhrerlaubnis für 8000 Tonnen Weigen für die polnische Bevölkerung zu verlangen. Auch der für die Weigen des Hofes, Stockholm und des Reichshofes Kempinski wird damit in Verbindung gebracht. Laut „Dagens Nyheter“ ist die schwedische Regierung bereit, mit der Ausfuhrerlaubnis entgegenzukommen, dagegen verweigert England noch immer, durch Auflage gewisser Bedingungen die Verhandlungen hinzuzusetzen.

Englische Verdrängung der holländischen Warenzufuhr nach Schweden Stockholm, 17. März. Nach aus Malmö vortragenden Mitteilungen verdrängt die englische Regierung jetzt auch die Warenzufuhr von Holland nach Schweden außer durch den Einfuhrzoll.

Eine neue russische Kriegsanleihe Petersburg, 18. März. (Petersburger Telegramm-Agentur.) Durch einen kaiserlichen Ukas wird die Ausgabe einer neuen Kriegsanleihe von zwei Milliarden Rubel angeordnet. Der Zinsfuß beträgt 5 1/2 Prozent. Die Tilgung soll in 10 Jahren erfolgen.

Neu eingegangene Bücher

(Die einsehende Verbreitung behalten wir uns vor.) — Unter Heiler und der Krieg, dem deutschen Volk erzählt von Paul Bäcker. Preis 80 Pf. 25 Cpl. 18,75 Pf. 50 Cpl. 35 Pf. 100 Cpl. 65 Pf. S. Herold Verlag. S. Herold, Wittenberg. — Kriegsalter III. Bei: Stad und Trof. Von Dr. Clemens Wagner. M. Gindels, Volkswirtschafts-Verlag G. m. b. H. Preis 80 Pf. — Gauer und Seher, zwei Sorgenbrüder. Ausgewählte Gedichte von A. O. Weber. Heinrich S. S. Bodmann Verlag, München-Berlin W. 62. Preis 60 Pf.

Wetterbericht

Wettervorhersage des amtlichen Wetterdienstes am Sonntag, den 19. März: Nebiges, zeitweise aufklarendes, sonst trockenes, mildes Wetter.

Verantwortlich:

für den politischen Teil: Dr. Wäghel; für Redigieren, Korrekturen und Druck: M. Wäghel; für Druckerei, Korrekturen, Konzepte und Sport: S. Wäghel; für Korrekturen, Kunst, Wissenschaft und Gemeinheits: S. Wäghel; für den Angelegten: D. Wäghel. — Verordnungen von 10 bis 11 Uhr. — Alle die Schriftleitung betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich oder an die Geschäftsstelle zu, den Verlag, sondern schriftlich an die „Schriftleitung der Halleischen Zeitung in Halle (Saale)“ zu richten.

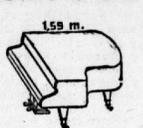
Die Halleische Zeitung außer in der Geschäftsstelle in folgenden Zigarrengeschäften käuflich zu erhalten: Barthel & Naeter, Markt 22. August Brauns, Liebenauerstr. 1. Osw. Preßler, Gr. Steinstr. 44. Georg Schläger, Gr. Steinstr. 29. Joh. Schloßmann, Leipzigerstr. 12. E. Tischer, Mühlweg 22, Eing. Bernburgerstr. Hermann Weise, Deigischstr. 93.

Schultornister! Reisekoffer! Reisetaschen! Damentaschen! Schultaschen, Schulmappen, Erprobte haltbare Fabrikate! Coupé- und Blusen-Koffer. Prima Rindleder, Segeltuch u. Kunstleder! Grösste Auswahl in allen modernen Formen. Stets aparte Neuheiten. Beste Fabrikate. Hermann Rösche!, 40/41 obere Leipziger Strasse 40/41 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Bekanntmachung.**  
Unter dem Oblienscheide der Firma Gebr. Kugel hier im Grundbuche eingetragen ist die  
Wahl- und Auktionsende  
ausgeschrieben. Das Zeichengebiet bildet einen Oberbrest  
für den Oberbrest gehen die genau zu beachtenden Vorschriften der nichteigenschaftlichen Verordnung des Herrn Reichs-  
präsidenten in Merseburg vom 1. Mai 1914 — veröffentlicht im Amtsblatte der Königl. Regierung zu Merseburg vom 19. Mai 1914, Seite 227, Nr. 682.  
Salle, den 17. März 1916. Die Postfachverwaltung.

**Bekanntmachung.**  
Um dem Mangel an Kleingeld entgegenzutreten, wird eschuld alle Sammelbüchsen und Automaten möglichst häufig zu füllen, und das Kleingeld, gesondert durch Lieferung an die Reichsbank, wieder in den Verkehr zu bringen.  
Salle a. S., den 14. März 1916.  
Die Postfachverwaltung.

**Hüte**  
werden gewaschen oder gefärbt und modernisiert.  
Spezialfabrik für Umarbeitung aller Art Hüte nach neuesten Formen.  
Borzügl. Panama- u. Strohhut-Fabrik.  
Griffelstiege, schämmliche Verarbeitung. 1000 eigene Gravuren.  
Damenhut-Formen, nach Maß.  
Sutffabrik Franz Zenk,  
Femlar 3428. Kl. Berlin 2, Ede Sternstraße.

**Ritter**  
159 m.  
  
**Flügel**  
sind das Entzücken jedes Künstlers  
Unübertroffen in Ton und Preiswürdigkeit  
von Klavieren und Flügeln wird dreifach und gut belagert  
Große Branntweinstraße 22 II.

**F. Baumgarten, k. K. Hofm. 17.**  
Krankenkassen  
Leihweise. (1065)  
Luftkissen.  
Irrigator, Spülpulver.

**Gaskocher**  
von 2.50 Mk. an.  
Gr. Sandberg 8, G. Brosse, am Zivilgericht.

**Verlangte Personen**  
**Hofmeister**  
an den Oblienschen bei Boden Wöden, freier Wohnung und Diensten zum 1. April gesucht. Offerten mit Bescheidenschriften unter A. V. 327 an Rudolf Wosse, Waastraße.

**Zuverlässiger Diener**  
zum 1. 4. 16 gesucht.  
von Bonin-Lupow,  
J. J. Berlin-Wilmersdorf,  
Landbansstr. 50/51, I.

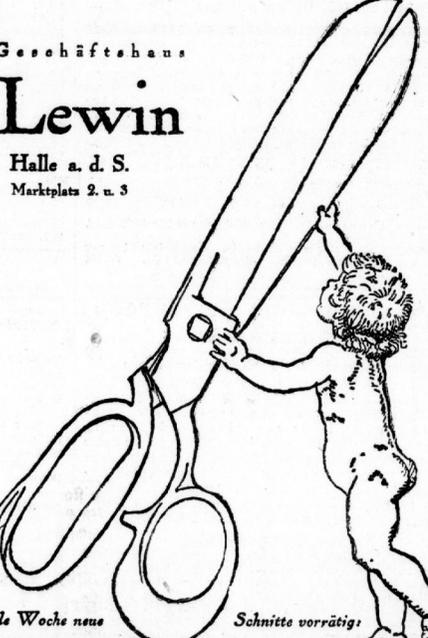
**Zöpfe**  
von 2 Mk. an, 3, 4, 5, 6, 9, 12, 16, 18 bis 20 Mk. und über 12 Mk. lang, 10% Rabatt.  
Berland nach Güte einer Probe. Alle Erstpreise in großer Auswahl. (1047)

**Kopfwäsche**  
mit Teerseife und Jodur  
**50 Pf.**

**Zopf-Siebert,**  
Salle a. S., am Zeisigerstr. 33  
und 79 I. Größtes Spezial-Geschäft der Provinz Sachsen.

Zur Bekämpfung der Futtermittel!  
**Edel-Comfrey**  
Für jedes Vieh! Felder-Schweine-auch anerkannt bester Futter-ertrag. Ueber 1000 Lit. Futter-ertrag pro Hektar. 40 Strohballen nach dem Anbau, je nach Zahl der Stallung, größte Erträge liefernd. Stamm am frühesten und bis 6 Mal im Jahre geerntet. Mehr als 30 Jahre ausdauernde Futter-erträge! Stroh beim Kopfbauern mit meiner Jahresernte Substrat pro 1000 bis 4 bis 1000 geerntete Pflanzen 20 Mk. franco.  
H. Manske, Sommerfeld Edel-Comfrey-Fabrik, Barockstr. 9, Salzwedel, Seugnitz und Kreis-Verwaltung tritt!

**Ullstein-Schnittmuster**  
Im Geschäftshaus  
**J. Lewin**  
Halle a. d. S.  
Marktplatz 2 u. 3

  
Jede Woche neu  
Schnitte vorrätig

**Wickgemenge,**  
Muster zu Diensten.  
Saalfeld Moys b. Görlitz.

**Silbabsche** in beste Silb, nabe halt. Silbabsche befinnter, 1 Sonne ca. 250 Silb, ab Leipzig 15 Silb, Zügl. laut. An-erkenntnis, u. Danfischen ein. H. Brommer, Leipzig, Brommerstr. 15.

**Für Militärs:**  
Sporen,  
Kandaren,  
Stelzengel,  
Uniform-Köpfe,  
„Abzeichen“,  
Erkennungsmarken,  
Prakt. Taschenmesser,  
Taschenmesser,  
Signalpfeifen. (1708)

**Ferdinand Haassengler,**  
Metallw.-Fabrik, Vorrückung,  
Barfisserstr. 9, Fernspr. 1196,  
Erneuern und Brünieren von Säbeln, Helmbeschlägen usw.

**Topfweiliger,**  
Topfanfasser,  
Spültischer, (1934)  
Staubtücher,  
Bohnertücher,  
Schneertücher,  
Kaffebeutel,  
Teilerdeckchen.

**H. Schnee Nachf.,** Gr. Stein-  
strasse 34.

**Bruchleidende**  
Eine Erleichterung für jeden ist unser gesch.  
Spranzband  
Konkurrenzlos dastehend.  
Ohne Feder, ohne Gummi, ohne Schmalenfenner. Verlangen Sie gratis Prospekt. Die Erfindung: Gabr. Spranz, Unterische No. 55 (Wurttenberg).

**Dicker Hals.**  
Bei dickem Hals, Blähhals, Satt-  
hals, Drüsenverwölungen,  
Kropf, verwendet man mit Erfolg  
Dr. Karoll's Hals- u. Drüsen-  
salz aus Tropfen. Preis  
3 Mk. 50 Pf. (Preis 50 Pf.)  
Hergel, Carl, Charlotten-Apothek,  
Mühlbergstrasse. 6849

**Leute-Verpflegung!**  
Für die auf Wätern, Antriebsbetriebe, Arbeiter, Offiziere  
mit einer nützlichen, Milchhof von vorzüglicher Qualität und  
gut gesch. nahrhafte, größter Salzwasser, sofort  
gebrauchsfähig! Vieles an Behörden und Kommunen auch zur  
Soldatenverpflegung bereits verkauft. Der Preis der Maltz ist  
noch um ungefähr 20 Pf. Größter Hof 3 unter Radomir.  
Preis pro 1000 Pf. 1445  
W. v. Mühlentzen, Abteilung für Landverpflegung,  
Berlin, Wilm. 7, Mittelstr. 8.

**Nudeln, Syrup, Konserven**  
ufo. kauft (1060)  
**M. Giessner**  
in Mohls.

**Urin-Untersuchung,**  
chemisch u. mikroscop., sowie  
Prüfung von Nustour  
auf Tuberkelbazillen vor-  
terzig gewissenheit und billige  
Wolffher O. Kretzen,  
Schnitzg. 34, Ede Wierstr. 8.

**Gespelto**  
**Pianos**  
Ibach-Piano in Eiche,  
Neuwert 1200 M., 1. 900 M.  
Steinweg Nachf.-Piano,  
schwarz, nur 650 M.  
Iraner-Piano, Nussbaum,  
statt 950 M. nur 650 M.  
1 Piano, Nussbaum, matt  
und blank, nur 600 M.  
1 Piano, Nussbaum, matt,  
nur 425 M. (1923)  
Volle Garantie.  
**B. Doll,**  
Gr. Ulrichstr. 33/34.

**Wir suchen einen**  
**Fabrikwächter,**  
ausverlässig und vertrauens-  
würdig, mit guten Kenntnissen  
für unter Werk in Siemens  
zum baldmöglichsten Eintritt.  
Bewerber mit besten Empfeh-  
lungen wollen sich schriftlich  
melden bei (1924)  
**Ludw. Kathe & Sohn,**  
Salle a. S. — Diemitz.

**Tücht. Mädchen**  
zum 1. April gesucht. 1923  
Frau Apotheker Eberhardt,  
Weicherode a. S., Oststr. 131.  
Für 1. April  
**sauberes Mädchen**  
für Altes,  
welches Kochen kann, nach  
Berlin gesucht. Gehaltsan-  
spr. 200 Mk. monatlich.  
**V. Wengersky,**  
Berlin, Ullandstr. 40.

**Am 3. d. Mts. hat unser jüngster Sohn und Bruder**  
**Karl Pritschow**  
— Kriegsfreiwilliger im Füsilier-Regt. 86 —  
im 18. Lebensjahre den Tod für sein Vaterland erleiden  
müssen.  
Halle a. S., Bernburgerstraße 22. (1923)

**Karl Pritschow und Frau**  
Martha geb. Matthes,  
Johannes Pritschow, z. Zt. im Felde,  
Margarete Pritschow.

**Am 9. März d. J. starb den Heldentod im Westen**  
der Lehmann, Leutnant der Reserve, Inhaber des  
Eisernen Kreuzes II. Klasse  
**Bruno Schönfeld.**  
Wir betrauern einen treuen gewissenhaften  
Lehrer, der mit tiefem Ernst arbeitete an Werke  
der Jugendermahnung.  
Sein Andenken bleibt bei uns in Ehren.  
Dölan, den 16. März 1916. (1059)

**Das Lehrerkollegium,**  
Der Schulfvorstand.

**Personen-Angebote**  
Helf. geb. noch sehr tüchtiger  
Bandwirt, früher Köchin, Dom-  
Pächter, wünscht da die bisherige  
selbständige Betreibung eines großen  
Baus am 1. März beendet, sich  
halb andere Arbeits- od. Zander-  
haltung u. Bewirtschaftung eines  
großen im hiesigen Landbause,  
Beriebes an überreichen Wei-  
nungen an C. Hahn, Bandwirt,  
Erfurt, Knippenstr. 2 p. (908a)

**Älterer Landwirt**  
sucht auf größerem Gut  
zu Kriegsvertretung,  
Offerten unter Z. 172 an die  
Geschäftsstelle d. Bg. (3018)

**Kriegsberuf, u. u.**  
33 Jahre, aber auf Gütern tätig  
gewesen, Schule besucht, such  
Stellung als  
**Verwalter.**  
Am liebsten auf H. Gut. Angebote  
erbeten unter Z. 171 an die Ge-  
schäftsstelle dieser Zeitung. (1041)

**Burschen u. Mägde**  
auf Land vermittelt  
**Richard Benner,** gewerksamer  
Mittelvermittler  
St. Ulrichstr. 3, Tel. 3391.

**Dermietungen**  
**5 Zimmer-Wohnung**  
mit Balkon, Bad, Bussenloft,  
Heller u. Boden, sofort oder  
später zu vermieten.  
Königsstr. 61 k. Hausmann.

**Dölan, Waldstr. 40**  
Einfam. Villa, bndt am Walde,  
11 Räume 7. belad. 30, Küche,  
Bad, Wasserloft, Gas, Zähler,  
leite, ca. 20000 Garage, groß,  
Garten, 1 April oder später zur  
Vermietung an Verlangen  
Häb. Dölan, Ströhrstr. 5. (1709)

**Geldverkehr**  
**50000 Mark**  
sind in verschiedenen Posten auf  
gute Hypothek, bei keiner  
ersten Stelle schon zu 4 1/2 % zum  
April od. später durch mich aus-  
zuleihen. (1896)  
**B. J. Baer, Glöcklstr.,**  
Salle a. S., Poststr. 17.

**Belebe landwirtschaftliche**  
Grundstücke oder Lande  
Votbesenbriefe, wenn Subver-  
luft getragen wird. Offerten  
erb. unt. L. Z. 688 an Rudolf  
Wosse, Zeisig. (1943)

**Familien-Nachrichten.**

**Erstlings-  
Ausstattungen**  
in jeder gewünschten  
Preislage. 1053  
**Luise Gramels**  
Spezialgeschäft für  
Erstlings-Wäsche  
Kleinschmieden 6.

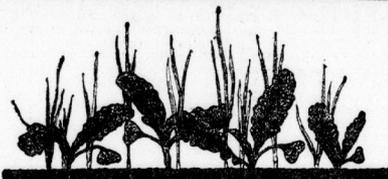


# Zeichnet die Kriegsankleiken!

Zeichnungsschluss **Mittwoch, den 22. März, 1 Uhr mittags.**

## Vereinigung Hallescher Bankfirmen:

**B. J. Baer, Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S., G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch, Friedmann & Co., Gewerbebank e. G. m. b. H., Ernst Haassangler & Co., Hallescher Bankverein von Kullisch, Kaempff & Co., Hausbesitzer-Bank e. G. m. b. H., Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, H. F. Lohmann, Mitteldeutsche Privatbank, Filiale Halle a. S., Peckolt & Raake, Robert Rosenberg, Paul Schaußel & Co., L. Schönlicht, Schweinsberg & Schröder, Spar- und Vorschuss-Bank, Reinhold Stecknor.**



**Sederich** \* und andere Unkrauter werden vernichtet durch Bestreuen mit

### feingemahlenem Kainit

(Sondermarke 1 ohne Zusatz, Sondermarke 2 mit Zusatz von Kieselgur zur Verbesserung des Zusammenballens)

Sobald der Sederich 2-5 Blätter angefest hat, wird der feingemahlene Kainit frühmorgens auf die saunassen Felder gestreut. Der Kainit entzieht der Unkrautpflanze den Saft und bewirkt so das Absterben derselben. Durch die gleichzeitig wirkende Wirkung bildet der feingemahlene Kainit neben dem besten zugleich auch das billigste Unkrautvernichtungsmittel. Der Fruchterparnis halber kann der feingemahlene Kainit zusammen mit dem gewöhnlichen Kainit oder Kalibügelgels in Sammelladung bezogen werden. Ausführliche Prospekt mit zahlreichen Urteilen aus der Praxis durch:

Landwirtschaftl. Aushausstelle des Kalihyndikats G.m.b.H. Leopoldshall-Staffurt.

**Verteilung des vom Bunde zur Erhaltung und Wehrung der deutschen Volkstrait gedachten Landes. Abgabe von Saatgut und Ausstellung der Kartoffelbezugscheine**

tätlich im phvsiologischen Institut, Magdeburgerstraße 24, von 9-1 und von 3-6 Uhr außer Sonntag Nachmittags. Die Pacht ist bei der Ausstellung von Akte sofort zu bezahlen.

**Schafbock-Verkauf.**  
Sprungfähige  
Rambouillet = Merino  
(Jährlingsböcke)  
stehen zum Verkauf auf  
Domäne Helfta  
bei Gisleben. (1044)

**Pferde.**  
Von Sonntag, den 19. ds. Mts. steht eine Auswahl von 30 Stück jüngeren und älteren, schweren sowie leichteren **Arbeitspferden** unter günstigen Bedingungen bei dem Verkauf.  
**Sernau,**  
Frl. & Fr. G. Weichmann & Sohn,  
Salz a. S., Geißstraße 5.  
- Tel. 1190. -

**Pferde.**  
Eine große Auswahl schwerer und leichter **Arbeitspferde** stehen preiswert zum Verkauf.  
Magdeburgerstraße 28.  
- Tel. 1454.

**Fürste, Versandgärtnerei Erfurt.**  
Zu haben ca. 20 Pfl. **Zuderrübenjamen** (1914-Ernte) zu verkaufen. Gef. Aufschreiben unter A. M. 100 postlagernd Camburg a. S.  
2 Stück schöne, starke, edle **See- u. Remontant-Busch-Rosen** in 5 Farben sortiert oder nach Wahl der Besteller, franco dort 5 Mark.  
**Fürste, Versandgärtnerei Erfurt.**



Die ernste Zeit gebietet eine frühe Ausaat.

Alle Sämereien in tadelloser Beschaffenheit liefert

**Wilhelm Greil,** neben Café Marktplatz 16 Marktisch.

Suche einen gebrauchten, aber gut erhaltenen emaillierten **Waldstempel** von 70 Liter an. Angebote bitte zu richten an den Wandlurmann **Josef Presma,** i. Kemp. i. d. Sebnanner-Straße.

### Gras-Verpachtung.

Die Verpachtung der Gras-Nutzung an der Kreischauffee von **Deutzenanbungen nach Cunitzen** (km 0,0 bis 3,06) und **Lebenborn nach Grube Georg** (km 0,0 bis 0,380) soll am **Freitag, den 24. März 1916**, im **Gasthof „Zur Weinischen Krone“** am Bahnhof Seeburg auf die Zeit vom 1. April 1916 bis 31. März 1922 öffentlich meistbietend gegen **isotrische** Zahlung des Pachtbetrages unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen erfolgen. **Halle a. S., den 4. März 1916.**

Der Kreisamtschiff des Saalkreises, von Krosigk.

**Oxfordshire-down**  
Stammzucht Kleinpastorheben, mit Kleinpastorheben bei Götzen (Stuhl)  
Besitzer **Theo Klepp,**  
(Hilfsbet. **Joh. Heyne,** Schafzucht-Dir.)  
stellt eine große Anzahl schwerer geweideter **Jährlingsböcke** zum freihändigen Verkauf. Unverbindliche Besichtigung halb erbeten. **Wagen in Bismort 1. H. oder Wulfen i. M. für D-300**  
in Götzen i. M. (2021)

**Spezial-Gemüsedünger**  
5 kg M. 1.40 empfiehl.  
**Max Krug,**  
Samenhandlung und Gärtnereibedarfsartikel  
Talamstr. 2. Fernruf 5562.

Saure Handbriefe und Stadtblauben in Obligationen mit Garantie des ägyptischen Reiches. Offerten erb. unt. L. A. 690 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Wohnhaus**  
einstöckig, Stadtmittel, sofort zu verkaufen. Offerten unter Z. 164 an d. Geschäftst. d. Ztg.

**Frisches Kalbfleisch,**  
9% Wd. 11 Mtl. verendet frei gegen Nachnahme. **H. Reese,** Fleischverm., Schafhäuser, Ditz.

**Metallbetten** an Private. Holzrahmenmattressen - Kinderbetten. Eisenmattressen, Suhl i. Thür.

# Treibriemen-Verkauf.

Von den noch in den Sammlagern der Heeresverwaltung befindlichen neuen und gebrauchten Treibriemen und technischen Artikeln aus Leder sollen auf Anordnung des Kriegsministeriums von jetzt an diejenigen Restbestände, für die beim Heer und der Marine kein dringender Bedarf vorgelegen hat, laufend abgegeben werden.

Dringender Bedarf an Treibriemen usw. kann also bis auf weiteres mit Angabe der Art und Maße der gewünschten Riemen der

## Kriegsleder Aktiengesellschaft, Abt. Treibriemen

**Berlin W. S., Behrenstrasse 46,**

gemeldet worden.

Die Anfragen sind möglichst mit Unterlagen zu begründen, die die Dringlichkeit und Wichtigkeit der Anforderung erkennen lassen, da bei der Zuteilung in erster Linie diejenigen Nachfragen berücksichtigt werden sollen, die eine Verwendung des Materials im Interesse der deutschen Kriegswirtschaft verbürgen. Die Kriegsleder Aktiengesellschaft behält sich vor, die Berechtigung der Anmeldungen nachprüfen zu lassen.

Der Verkauf erfolgt zu festen Preisen und ohne Gewähr für die Beschaffenheit und Leistungsfähigkeit der Riemen; die Beschichtung der Ware kann an bestimmten Tagen erfolgen, die aus einer späteren Veröffentlichung ersichtlich sein werden.

## Kriegsleder Aktiengesellschaft, Berlin W. S., Behrenstrasse 46.

# Keine Futternot

In Ihrem Wirtschaftsbetriebe, wenn Sie nach den Weisungen verfahren, die in meiner 48seitig. Druckschrift **„Ueber Futtererwerbungs- und Futtermittelbau“** auf Grund 30jähriger Erfahrung enthalten sind.



Die anerkannte Hochschulerwartung bringt Erträge bis zu 600 Zentner vom Morgen.

Im Interesse der Durchföderung unserer Viehbestände versende ich obige Druckschrift auf Verlangen postfrei, solange vorrätig.

**Domänenrat Eduard Meyer,** Friedrichswerth in Thüringen Nr. 131.

**Abfah-Ferkel** hat wieder abzugeben  
**Städt. Landgut Gimritz**  
Salz a. S.

Verwendet **„Kreuz-Pfennig“-Marken** auf Briefen, Karten usw.



# Friedrichswerther Futterrübe „Zuckerwalze“

ist diejenige Futterrübe, deren Zuckergehalt: Massenwüchsigkeit verbunden mit hohem Nährwertgehalt und Widerstandsfähigkeit gegen Witterungsverhältnisse in langjähriger, fortgesetzter Bepflanzung glänzend erreicht worden ist.

(102)

Bis 700 Ztr. Ertrag vom Morgen.

Haltbar bis Hochsommer.

## Zuckerwalze

Staatsgut Friedrichswerth 131 (Thüringen).

### Preise:

Bei Abnahme von 50 Fund und mehr . . . . . 75 Pf.  
 bei weniger als 50 Fund bis 10 Fund . . . . . 80 „  
 bei weniger als 10 Fund (nicht unter 5 Fund) . . . . . 90 „

Seine Viehbesitzer haben auch Bestellungen bis zu 1 Fund.

Domänenrat Eduard Meyer.

Inhaltreiche Druckschrift „Ueber Futterrübenbau“ auf Verlangen kostenlos.

**Kartoffelflockenfabrik Döllnitz,**  
 mit modernster Einrichtung versehen, empfiehlt sich zur **Lohntrocknung** bei mäßigen Preisen.

## Pflanzen Sie keine Obstbäume

oder sonstigen Gewächse aller Art, bevor Sie nicht den **Gartensfreund Nr. 31** von **Ed. Poenicke & Co.**, in b. H. Baumgärten in **Döllnitz**, gelesen haben. Dieses hübsche, lehrreiche Werk enthält zahlreiche fachliche Anleitungen, die den Erfolg der Pflanzung sichern. Es wird **kostenfrei** versandt.

## Pachtung von Ackerland.

200—300 Morgen gutes Ackerland, für Gemüsebau, möglichst zusammenhängend, in der Nähe des Gefangenenlagers gelegen, werden zu hohem Pachtpreis sofort zu pachten gesucht.

Die Kommandantur des Gefangenenlagers Merseburg.

## Zuckerrübenamen-Abchlüsse.

Für 1916 und weitere Jahre empfehle ich Anbauabchlüsse in Zuckerrübenamen für allererste Samenhandlungen zum Preise von Mk. 19.— bis Mk. 20.—, je nach Entfernung der Verladestation, unter sehr günstigen Bedingungen. Für 1916 werden Gebittlinge frei Empfängerstation geliefert. Ich erbitte Angebote. Auf Wunsch treibe zur mündlichen Verhandlung gern bereit.

## Otto Just, Aschersleben.

## Original Akermaus



## Saatgersten = Hochzuchten

## Babaria Danubia

für schwere Böden, vorzüglich anrecht langlebig. für leichte und trockene Böden, frühreif, feinste Kornqualität.

Empfohlen im Gesamtanbau der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft. Preise: 100 Ztr. 30 Mk., unter 100 Ztr. 1/2 Mk., unter 50 Ztr. 1 Mk., unter 25 Ztr. mehr, zu meinen Verkaufs- und Preisungsbedingungen. Kommunalerwände etc. Statt. Bei Bestellung bitte um Angabe d. Kommunalerwandes. Die Ausfuhr aus Bayern ist mir ministeriell genehmigt. Saatgutwirtschaft Gut Jrbach, Post, Bahn, Telephon Nr. 9, Straßbüden 5, Straubing, Oekonomierat Ackermann.

## Landwirtschaftliche Maschinen

in allen Ausführungen  
 Reichhaltiges Ersatzteillager Grosse Reparaturwerkstatt



Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen  
**Central-Ankaufstelle**  
 für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte  
 Halle (Saale) Filiale Halberstadt  
 Merseburgerstrasse 17/19. Königstrasse 35.

## Landwirte und Gärtner, die Frühkartoffeln und Gemüse

in löhnbäufigen Betrieben anbauen wollen, finden durch genossenschaftl. Anschluss zuverlässigen Absatz. Gute Preise werden schon jetzt vereinbart und außerdem wird der Gewinn nach Massgabe der Umsatzziffer verteilt. Besuche **beraternde Fachleute** stehen auf Wunsch gern zur Verfügung und sind verbindlich zur Verfügung. Weitere Auskunft erteilt die **Obst- u. Gemüseverwertung** Gross-Berlin 47, e. G. u. b. H. Berlin W. 10 Viktoriast. 10 Ecke Margarethenstr. nahe am Potsdamer Platz.

**Schlachtwerde** nicht überzogen, sondern mit eigenem Geflügel abgeholt. **Max Zaubitzer**, Halle a. S. — Telephon 3515.

## Empfehle zur Saat: Original Leutewitzer Runkelsamen



rot und gelb. Die Leutewitzer Runkelrübe zeichnet sich anerkanntermaßen durch höchsten Nährstoffgehalt und größte Haltbarkeit aus. Sie ist der wertvollste Ersatz für die fehlenden Kraftfuttermittel.

Für Drillsaat und Pflanzung gleich gut geeignet. Preis bei Entnahme unter 5 kg das kg 1.50 Mk. von 5 bis 24 kg das kg 1.30 Mk. 25 kg und darüber das kg 1.20 Mk. Postkolli portofrei 7.50 Mk. Verpackung billig. Prospekt und Muster kostenfrei.

## Adolph Steiger, Saatgutwirtschaft,

Rittergut Leutewitz (Anhalt, Neudorf), Bahn- u. Postst. Leutewitz b. Neiden. NB. Original Leutewitzer Gelbhafer ist ausverkauft.

## Hallesche Röhrenwerke A.G.

Halle S. Farsprecher 903. Abteilung C.

## Zentralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert: **Etagenheizungen vom Küchenherd aus.** Eigene Rohrröhre.

## Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

Tropfenheizungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeheizungen. Ca. 2000 im Betrieb.  
**Sachsse & Co., Halle S.**  
 Altes Holzgaswerk am Platz, Neuguthaus, Dresden und Berlin, Oststr.

## Reitpferd!

Bildhauer Rapphalla (Wahlbergl, Vogelsitz, Altmühl, Gellertsdorf), 9 Jahre, leuchtend, 170 cm, indolent, ein- und zweifach im Gebrauch, zu verkaufen. Preis 3500 Mk.  
**Rittergut Lissa** bei Lissa (Pos. Halle a. S.).

## Zuckerrübenamen-Abchlüsse gesucht.

Wir suchen zu sehr günstigen Bedingungen Abchlüsse auf Zuckerrübenamen-Anbau in 1916 und 1917 bei freier Zerstreuung der Stetlinge in 1916 und bitten Sie, mit uns in Verbindung zu treten.

**Zuckerfabrik Klein-Wanzleben** vorm. Rabthege & Giesecke, A.-G.

## Altes glattes Zeitungspapier

Sammlen wir für das stellvertr. Generalkommando des IV. Armee-Korps. Um zahlreiche Zusendungen wird gebeten. Subdirektion der Preuss. Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft. Arbeitsamt der ländlichen Kreise Sachsen-Anhalt. Halle a. S., Alte Promenade 6.

## Jagdverpachtung.

Die Jagdnummern der Gemeinde Zalsdorf, Kleinbahnstation Ensdorf und Bahnhofsstation Zehnig-Naumb., soll

Sonnabend, den 1. April, vormittags 11 Uhr,

im Buchholz'schen Gasthof hierorts öffentlich meistbietend auf 6 Jahre verpachtet werden. Die Jagd wird in zwei Bezirken verpachtet, jeder Bezirk ca. 1200 Morgen. Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben, können auch vorher bei dem Unterverpächtern eingesehen werden.

Der Jagdvorsteher.

## Kirsches Ideal

**Original-Runkelsaat** Eingetragene D. L. G. Hochzucht liefert die größten Nährstoffmengen per ha. Große Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten, Frost und Dürre. Leichtes Roden. Beste Haltbarkeit. Hoher Nährwert. 50 kg 70.— Mk., 10 kg 15.— Mk., 1 kg 1.80 Mk.  
**A. Kirsches-Pfiffelbach** Dom. Sandhausen (Hst. Gotha) Deutscher Genossenschafts- und Samen-Handlung



